

GRÜNDER DER CZIFFRA-STIFTUNG GEORGES CZIFFRA

Der Gründer der Cziffra-Stiftung, einer der größten Klaviervirtuosens des 20. Jahrhunderts, Georges Cziffra, trug den Beinamen „Reinkarnation von Franz Liszt“ und wurde 1921 in Budapest als Sohn eines Musikers geboren. 1956 gelangte er über Wien nach Paris. Von Frankreich aus begann sein kometenhafter Aufstieg zu Weltruhm mit Auftritten in fast allen großen Städten Europas, der USA und Japans. 1966 begründete er in der aufgelassenen Abtei von Chaise Dieu, einem Gebäude aus dem 12. Jahrhundert, ein Musikfestival. Im Jahre 1973 kaufte er in Senlis, 45 km von Paris, die Ruine der Kirche Saint Frambourg aus dem 10. Jahrhundert (die erste „Heilige Kapelle“ in Frankreich), renovierte sie vollständig und schuf damit das Franz-Liszt-Auditorium für junge Künstler.



Das Ziel der Cziffra-Stiftung ist die Förderung von großen jungen Talenten durch die Veranstaltung von Konzerten, in denen sie ihr Können präsentieren. Nach Cziffras Tod im Jahre 1994 wurde seine Frau Soleilka Cziffra bis zu ihrem Tod im Juni 2006 die Bewahrerin seines beispielhaften Vermächtnisses der Förderung junger Künstler und Künstlerinnen. Seit 1997 organisiert die Repräsentantin der Cziffra-Stiftung in Österreich, Yumiko Hertelendy, Konzerte in Wien für hervorragende junge Talente. Im Jahre 2003 wurde zum ersten Mal in Österreich der Georges-Cziffra-Preis für die beste Pianistin bzw. den besten Pianisten der Internationalen Sommerakademie „Prag-Wien-Budapest“ verliehen, der von der Cziffra-Stiftung Österreich gestiftet worden war. 2005 wurde dieser Preis an die beste Pianistin bzw. den besten Pianisten der Sommerakademie Vienna International Pianists „VIP Academy“ vergeben.

Cziffra-Preisträger der Internationalen Sommerakademie „Prag-Wien-Budapest“:

2003: Jurij Favorin, Russland, und Milan Miladinovic, Serbien
2004: János Balázs, Ungarn,
2006: Yi-Chih Lu, Taiwan
2007: Eduard Kiprskiy, Russland
2009: Susanna Kadzhoyan, Russland, und Yvett Gyöngyösi, Ungarn
2010: Daria Goremykina, Russland
2011: Nareh Arghamanyan, Armenien
2012: Visa Sippola, Finnland

Cziffra-Preisträger der VIP Academy:

2005: Momoka Masuda, Japan, und James Baillieu, Südafrika



Collegium Pazmanium



in Zusammenarbeit mit der Cziffra-Stiftung

Klavierabend Yi-Chih Lu

Samstag, 7. Februar 2015, 19 Uhr

Im Festsaal des Collegium Pazmanium
1090 Wien, Boltzmannngasse 14, III. Stock.



Werke von

**Franz Liszt, Johannes Brahms/ G. Cziffra,
Frédéric Chopin, Adolph Kurt Böhm und
Yi-Chih Lu**

Eintritt frei/Spenden für den Künstler erbeten

Info und anmeldung: 06649777882

<http://www.cziffrastiftung.at>

Privat Klavier Sponsor: Hr. Günther Strnadt

PROGRAMM

Frédéric Chopin (1810-1849):

Variations Brillantes Op. 12

Barcarolle Op. 60

Ballade Nr. 4 Op. 52

Yi-Chih Lu (*1982) Bearbeitung

Sehnsucht (taiwanesischem Volkslied)

Der Himmel wird dunkel (taiwanesischem Volkslied)

Frédéric Chopin (1810-1849):

Nocturne Op. 9 Nr. 2 Es -Dur

Johannes Brahms/Georges Cziffra

Ungarischer Tanz Nr. 5

Adolph Kurt Böhm(*1926)

Green

Im Zirkus Medrano

Franz Liszt(1811-1886)

Grande etude de Paganini Nr. 3 S 141

La Campanella gis-Moll

Paraphrase de concert sur Rigoletto de Verdi, S.434

Yi-Chih Lu

Der taiwanesische Pianist Yi-Chih Lu gehört zu den wichtigsten Pianisten seiner Generation. Die Reihe seiner Wettbewerbserfolge hatte ihren Höhepunkt im Jahr 2007 als er den 2. Preis der Sendai International Music Competition gewann. Er konzertierte in den wichtigsten Sälen Europas, wie dem Wiener Musikverein, der Berliner Philharmonie, aber auch in der Slowakei, Holland, Rumänien, Italien, Amerika, Japan und Taiwan. Im Jahr 2006 erhielt er eine Auszeichnung von der Cziffra-Stiftung Wien als Anerkennung seiner hervorragenden Leistung bei der Interpretation von Georges Cziffras Kompositionen.

Er stand zusammen mit renommierten Orchestern auf der Bühne. So spielte er mit dem Radio-Symphonieorchester Wien, der Filarmonica de Stat Arad (Rumänien), dem Sendai Philharmonic Orchestra und dem Sendai Symphony Orchestra (Japan), dem Taiwan Philharmonie, dem Taipei Symphony Orchestra, dem Taipei Metropolitan Orchestra, dem Pazifik Jugendorchester (Wien) und dem Orchester BerlinClassicPlayers“.

Im Rahmen seiner Ausbildung hat er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Magisterstudium bei Michael Krist) und der Universität der Künste Berlin (Diplom- und Konzertexamenstudium bei Klaus Hellwig) studiert. Außerdem erhielt er prägende Eindrücke in Begegnungen mit Künstlerpersönlichkeiten wie Lilya Zilberstein und Dang Thai Son.

Bisher hat er 7 CDs herausgebracht. Seine Aufnahmen wurden mehrmals in Bayern 4 Klassik und in zahlreichen taiwanesischen Sendungen gespielt. Sein CD „My Chopin; My Brahms“ wurde im Jahr 2012 von taiwanesischen „Gold Melody Awards“ als „beste Interpretation Award“ ausgezeichnet.

Derzeit ist er Assistent Professor an der Universität der Künste Taiwan, Universität Chiayi und Chinese Culture University.